

Der Traum ist aus...

Von Hubert Heinhold



Hubert Heinhold
*ist Rechtsanwalt
und im Vorstand
von Pro Asyl*

...meinen Merz, Söder, Frei & Co und fordern die Abschottung Deutschlands gegenüber Geflüchteten, die Streichung des Asylrechts und die Rückführung von Menschen - andere nennen es Remigration - in die Herkunftsstaaten, selbst wenn dort Mullahs eine Steinzeitdiktatur etabliert haben. Anlass sind schlimme Verbrechen Einzelner, Hintergrund ein Roll-back zu nationalem Isolationismus, der Überschaubarkeit und vermeintlich Sicherheit verspricht. Diese Tendenzen gibt es nicht nur in (Ost-)Deutschland, sondern europaweit von Großbritannien über die Niederlande, Italien, Österreich und Ungarn und vielleicht auch weltweit. Der Zeitgeist verspricht diesen Politikern Zuspruch, Popularität und Wahlerfolg.

„Der Traum ist aus“, sang 1972 Rio Reiser von der deutschen Rockgruppe *Ton Steine Scherben*. In dem Song träumte er

*„der Krieg wär vorbei [...]
Alle Türen waren offen, die Gefängnisse leer
Es gab keine Waffen und keine Kriege mehr*

Das war das Paradies ...“

weiter zunehmende Realität. Nationalstaaten haben keine Zukunft, weil alle Waren, Güter und Gedanken weltweit produziert werden und weltweit über alle Grenzen hinweg zirkulieren und mit ihnen die Menschen.

Das verhindern auch Politiker nicht.

*„Wir haben nichts zu verlieren, außer uns'rer Angst
Es ist uns're Zukunft, unser Land
Gib mir deine Liebe, gib mir deine Hand.“*

Auch wenn das keine Wirklichkeit wird, ist das Ziel einer Gesellschaft ohne Grenzen kein Traum, sondern